

pfangen haben. Er, der Tapferste aller Deutschen, der den Drachen erschlagen und sich eines unermesslichen Schazes bemächtigt hatte, wurde der Schwager des Burgunderkönigs. Aber weil die Schwägerinnen um den Vorrang eiferfüchtig waren, wurde Siegfried auf Anstiften der burgundischen Königin auf der Jagd hinterlistig ermordet. Die Quelle, wo Dies geschah, soll seitwärts von Worms an der Bergstraße liegen. Später wurde Worms eine der mächtigsten und berühmtesten Reichsstädte, wo die Kaiser oft einkehrten und ihre Reichstage hielten. Keiner dieser Reichstage ist so bekannt, als der im Jahr 1521, wo Dr. Martin Luther, der arme Mönch und Professor von Wittenberg, vor dem Kaiser und der glänzenden Versammlung der Fürsten, Bischöfe und Ritter erschien und seine Lehre vertheidigte. Man hatte ihn gewarnt nach Worms zu gehen, da ihm dort leicht das Schicksal widerfahren könne, das den Johann Hus 100 Jahre früher zu Kostniz getroffen hatte. Doch unerschrocken gab Luther zur Antwort: „Und wären so viel Teufel in Worms, als Ziegel auf den Dächern, ich gehe doch dahin.“ Auch dichtete er auf der Reise das Lied: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ Bei dem Eintritt in die Reichsversammlung klopfte ihm der alte Kriegsheld Georg von Freundsberg auf die Schulter, sprechend: „Mönchlein, Mönchlein, du gehst jetzt einen Gang, vergleichen ich und mancher Kriegsoberster auch in der allerernstesten Schlachtordnung nicht gethan haben. Bist du aber auf rechter Meinung und deiner Sache gewiß, so fahre in Gottes Namen fort und sei getrost, Gott wird dich nicht verlassen.“ In der Versammlung selbst war er am ersten Tage von dem Glanze etwas betroffen und bat sich, als man Widerruf von ihm verlangte, Bedenkzeit aus. Am andern Tage hatte er aber seinen ganzen Muth wieder gefunden und sprach mit fester Stimme: „So will ich denn eine Antwort geben, die weder Hörner noch Zähne haben soll. Es sei denn, daß ich mit Zeugnissen der heiligen Schrift oder mit öffentlichen, klaren und hellen Gründen und Ursachen überwunden werde, so kann und will ich nicht widerrufen, weil weder sicher noch gerathen ist, Etwas wider Gewissen zu thun. Hier stehe ich, ich kann nicht anders; Gott helfe mir! Amen.“ Zwar sprach der Kaiser die Reichsacht über ihn aus, so daß ihn jeder umbringen durfte, aber Luther war schon auf die Wartburg gerettet. Jetzt ist Worms nur noch eine mittelmäßige Stadt, welche durch ihren trefflichen Wein, die Liebfrauenmilch, am bekanntesten ist.

31. Der hörnerne Siegfried.

Siegfried, ein Königssohn, aus Fanten am Rhein, war so stark und muthig, daß ihm die Zeit zu lange währte, bis ihm sein Vater ein Ritterschwert gab. Er lief deshalb zu einem Schmied, und beehrte zu lernen, wie man ein Schwert schmiedet. Der Schmied willigte ein, wenn Siegfried ihm eine Zeit lang dafür diene. Siegfried war dazu bereit, richtete aber mit seiner ungeheuren Stärke so viel Unheil an, daß ihn der Meister gern wieder los gewesen wäre. Bald zerschlug der starke Knabe nämlich den Hammer, womit er schmieden sollte, bald mißhandelte er die Gesellen, wenn ihn diese als